

Aufnahmevoraussetzungen

Voraussetzungen für die Aufnahme in die Berufsfachschule Pflege

- Mindestens Realschulabschluss oder eine andere abgeschlossene 10-jährige allgemeine Schulbildung (erweiterter Hauptschulabschluss) und Pflegepraktikum (2 Wochen)
- oder Abschluss der zweijährigen Berufsfachschule Pflegeassistenz
- oder mindestens zweijährige abgeschlossene Berufsausbildung
- oder einjährige Assistenz- bzw. Pflegehilfeausbildung nach Landesrecht

Ausbildung Pflegefachfrau/-fachmann



Zusätzlich benötigen Sie

- Bescheinigung nach §43 Infektionsschutzgesetz
- Erweitertes polizeiliches Führungszeugnis
- Nachweis der gesundheitlichen Eignung



Kosten u. Anmeldung



Kosten

Sie zahlen kein Schulgeld. Als Auszubildender erhalten Sie eine Ausbildungsvergütung von Ihrem Ausbildungsbetrieb. Sofern Ihnen als Umschüler oder durch WeGebAU ein Bildungsgutschein bewilligt wird, werden die Kosten der Ausbildung ganz oder teilweise vom Jobcenter oder der Arbeitsagentur übernommen.



Sie haben Interesse?

Wir beraten Sie gerne persönlich!

Ihre Ansprechpartner: Frau Dr. Keuchel / Herr Schlüter

Tel.: (04791) 930 - 4111

E-Mail: verwaltung@bbsohz.de

Informationen und Anmeldung

Alle Bewerbungsformulare sowie weitere Auskünfte zur Schulform sind im Sekretariat und auf der Schulhomepage erhältlich.

Anmeldeschluss: 1. März

Wir unterstützen Sie auch gerne bei der Suche nach einem betrieblichen Ausbildungsplatz.

**Berufsbildende Schulen
Osterholz-Scharmbeck**

Bahnhofstraße 2-8

27711 Osterholz-Scharmbeck

www.bbs-ohz.de



Generalistische Pflegeausbildung

Ausbildung zur/zum

PFLEGE- FACHFRAU/ FACHMANN

Starke Ausbildung – ausgezeichnete Perspektiven



Ausbildungsgrundsätze

Berufliche Pflege unterstützt den zu pflegenden Menschen in seinem sozialen Umfeld in einer Beziehung von echter Anteilnahme und gegenseitiger Wertschätzung. Beruflich Pflegende handeln eigenverantwortlich im multiprofessionellen Team.

Pflegeschwestern und Pflegeschwäger gehören zu den modernen Gesundheitsberufen mit sehr vielseitigen beruflichen Perspektiven, wohnortnahen Arbeitsplätzen und Zukunftssicherheit.

Wer sich für die generalistische Pflegeausbildung entscheidet, erhält an den Berufsbildenden Schulen Osterholz-Scharmbeck eine zukunftsorientierte und praxisnahe Ausbildung, die nicht nur Fachkompetenz, sondern auch Menschlichkeit und Weltoffenheit in den Mittelpunkt stellt.

Arbeitsfelder während der Ausbildung

- Krankenhaus
- Seniorenpflegeeinrichtungen
- Ambulante Akut-/Langzeitpflege
- Pädiatrische Versorgung
- Psychiatrische Versorgung
- Pflegeberatung, Rehabilitation, Palliation

Auslandspraktikum

Darüber hinaus haben Sie auch die Möglichkeit, einen Teil der praktischen Ausbildung bei unseren Partnereinrichtungen im europäischen Ausland zu absolvieren.



Berufliche Perspektiven

Abschluss

Das Bestehen der Abschlussprüfung berechtigt zum Führen der Berufsbezeichnung „Pflegeschwester/ Pflegschwäger“.

Perspektiven auf dem Arbeitsmarkt

Fachkräfte mit generalistischer Pflegeausbildung finden ihren Arbeitsplatz in

- Seniorenpflegeeinrichtungen
- ambulanten Pflegediensten
- Krankenhäusern
- Rehabilitationszentren
- Tages- und Kurzzeitpflegeeinrichtungen

Außerdem kann die Berufsausübung in Selbstständigkeit erfolgen und Sie können auch im europäischen Ausland arbeiten.

Weiterqualifizierungsmöglichkeiten

Eine spätere Weiterbildung ermöglicht es, mehr Verantwortung zu übernehmen oder beruflich aufzusteigen.

Ihnen stehen viele Möglichkeiten offen:

- Wohnbereichs- bzw. Stationsleitung
- Pflegedienstleitung/Einrichtungsleitung
- Gerontopsychiatrische Weiterbildung
- diverse andere Fachweiterbildungen.

Der Abschluss berechtigt auch zum Besuch der Fachoberschule Klasse 12 und darauf aufbauend zum Pflegestudium an einer Fachhochschule.

Unterrichtsinhalte

Themenbereiche

- Die Pflege von Menschen aller Altersgruppen verantwortlich planen, organisieren, gestalten und evaluieren.
- Kommunikation und Beratung personen- und situationsorientiert gestalten.
- Intra- und interprofessionelles Handeln in unterschiedlichen systemischen Kontexten verantwortlich gestalten.
- Das eigene Handeln auf Grundlage von Gesetzen, Verordnungen und ethischen Leitlinien reflektieren und begründen.
- Das eigene Handeln auf Grundlage von wissenschaftlichen Erkenntnissen und berufsethischen Werthaltungen und Einstellungen reflektieren und begründen.



Praktische Ausbildung

Die praktische Ausbildung erfolgt nicht im Blockwochensystem, sondern an zwei bis drei Tagen pro Woche in einer stationären oder ambulanten Pflegeeinrichtung. Zusätzlich finden fünf Praxis-einsätze in weiteren stationären, ambulanten und fachpflegerischen Einrichtungen statt. Sie werden in der Praxis sowohl von Praxisanleitern der Betriebe als auch von unseren Lehrkräften kontinuierlich begleitet.